



© Angelo Kaunat

Stadthalle

Messeplatz 1
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Klaus Kada

BAUHERRSCHAFT
Stadt Graz

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Birner

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
14. September 2003



Ein riesiges Dach auf vier Stützen: An der fast drei Kilometer langen Nord-Süd-Achse vom Zentrum von Graz bis zum Autozubringer Ost in Höhe des Arnold Schwarzenegger-Stadions liegt in der Mitte der Strecke das Messegelände von Graz. Für die Entwicklung eines „Subzentrums“ ist dies in der unmittelbaren Peripherie des Stadtzentrums ein idealer Standort. Eine gute Verkehrserschließung und die mögliche Verfügbarkeit grosser zusammenhängender Grundstücksflächen sind eine optimale Voraussetzung dafür, ebenso die in unmittelbarer Nähe vorbeiführende Ostbahn und der Ostbahnhof.

Ein architektonisches Zeichen an dieser Stelle kann als erster Impuls diese wichtige Stadtentwicklung fördern. Die Stadthalle Graz intoniert die neue Mitte durch ein mächtiges Dach, das weit – nämlich 46 Meter – in den Strassenraum reicht und somit eine grosse überdeckte Fläche öffentlichen Raumes schafft, der vergleichbar der historischen Stadloggia, als Versammlungsort bedeutender Ereignisse funktioniert. Vier mächtige Stützen tragen das 150 m lange und 70 m breite Dach und schaffen Raum für 11.000 Besucher in der Halle selbst und für andere Aktivitäten an der Strassen- bzw. an der Messeseite. Die Idee der freien überdeckten Fläche und des fließenden Raumes wird durch bewegliche Wände und Tore mit 18 m Höhe über die gesamte Rückseite der Halle unterstützt, so dass sich die Halle zum grünen Parkraum im östlichen Bereich völlig öffnen lässt und so Außen- und Innenraum zu einer beispielbaren Einheit werden lässt.

Das transparente Eingangsfoyer zur Conrad von Hötzendorfstraße verbindet optisch den Strassen- mit dem Hallenbereich und bildet gemeinsam mit den Seitenfoyers im Norden und im Süden die Erschließungs- und Aufenthaltszonen. Vom Eingangsfoyer wird auch der im 1. Obergeschoss befindliche Tagungsbereich, mit den dafür notwendigen Einrichtungen erschlossen. Fast schwebend, mittels Brücken verbunden und grosszügig mit natürlicher Belichtung ausgestattet, erstreckt sich der Tagungsbereich im Norden der Anlage. Er ist transparent und immer im Bezug zum Geschehen in der Halle, zur Stadt und dem Messegelände.



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat

Stadhalle

Nach außen definiert sich dieser Bauteil einerseits durch den mächtigen Plenarsaal unter dem Dach an der Eingangsseite und andererseits durch die Signifikanz des Turmes als vertikales Element der Gesamtanlage. Der Turm beherbergt in den ersten vier Geschossen Büros für veranstaltungsnaher Institutionen. Die Stadhalle kann durch ihr grosszügiges Flächenangebot ein multifunktionelles Veranstaltungsangebot bedienen, von Sport über grosse Events, Tagungen und Kongressen oder TV-Übertragungen. (Text: Architekt, 21.03.2003)

DATENBLATT

Architektur: Klaus Kada

Mitarbeit Architektur: Michael Gattermeyer (PL), Michael Dejori (PL Stellvertreter), Heribert Altenbacher (Konsulent), Ronald Schatz (TGO), Martin Brischnik, Robert Clerici, Josef Ebner, Martin Egger, Peter Eppich, Katharina Hengel, Irmgard Kolle, Martin Konrad, Eduard Matitz, Martin Pallier-Rosenberger, Claudia Schmidt, Peter Szammer, Hubert Schuller (Modell)

Bauherrschaft: Stadt Graz

Tragwerksplanung: Johann Birner

Fotografie: Angelo Kaunat

Maßnahme: Neubau

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 2000 - 2001

Ausführung: 2001 - 2002

PUBLIKATIONEN

Graz_Architecture, Positions in the urban space focusing on the period as of 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.

Architektur_Graz, Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, HDA, Graz 2008.

Architektur_Graz Positionen im Stadtraum mit Schwerpunkt ab 1990, Hrsg. Michael Szyszkowitz, Renate Ilsinger, HDA, Graz 2003.

AUSZEICHNUNGEN

Geramb Dankzeichen 2005, Auszeichnung

ZV-Bauherrenpreis 2003, Preisträger



© Angelo Kaunat

Stadthalle

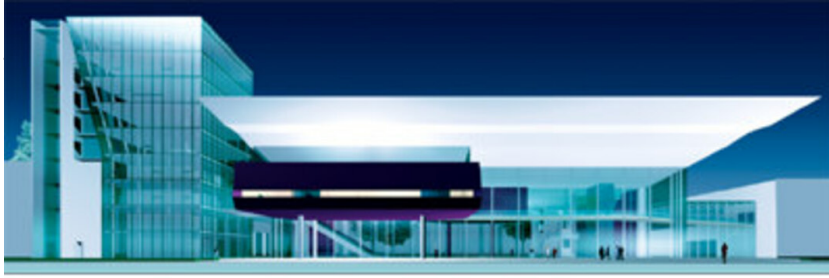
WEITERE TEXTE

Jurytext Geramb Dankzeichen 2005, newroom, Freitag, 1. Juli 2005

Stadthalle Graz, Katharina Tielsch, AFI, Mittwoch, 5. Juli 2006

Stadloggia mit 6000 Sitzen, Karin Tschavogova, Spectrum, Samstag, 19. Oktober 2002

Spaß mit Bewegung, ORF.at, Dienstag, 8. Oktober 2002



Stadthalle



Projektplan